

II-1970 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 47.581-Präs A/72

Wien, am 14. Dezember 1972

Anfrage Nr. 909 der Abg. Ing. Helbich und
Gen. betr. Erstellung einer Wohnungsbe-
darfsprognose für Österreich.

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a
Parlament
1010 W i e n

874 / A.B.
zu 909 / J.
Präs. am 21. Dez. 1972

Auf die Anfrage Nr. 909, welche die Abgeordneten
Ing. Helbich und Genossen betreffend Erstellung einer Wohnungs-
bedarfsprognose für Österreich in der Sitzung des Nationalrates
am 22. November 1972 an mich gerichtet haben, beehre ich mich
folgendes mitzuteilen:

Bereits im März 1970 wurde vom Bundesministerium für Bauten
und Technik der Arbeitsgemeinschaft Univ. Prof. Dr. Gerhard
Bruckmann ein Forschungsauftrag zur Erstellung einer Prognose des
Wohnungsbedarfes bis 1980 unter Zugrundelegung der Daten der Häu-
ser- und Wohnungszählung 1961 und ihrer Fortschreibung erteilt. Aus
dem im November 1970 vorgelegten Ergebnis dieser Forschungsar-
beit geht hervor, dass unter Berücksichtigung der quantitativen und
qualitativen Komponenten ein Nachholbedarf von 412.000 Wohneinheiten
besteht. Eine Aufgliederung nach regionalen Gesichtspunkten ist in die-
ser Arbeit nicht enthalten.

In Fortsetzung dieser Arbeit wurde der vorangeführten Arbeits-
gemeinschaft mit Zusicherung vom 29. Juni 1972 ein weiterer Forschungs-
auftrag erteilt, wobei das Ergebnis der Häuser- und Wohnungszählung 1971
verwertet und der Wohnungsbedarf bis 1985 erfasst und regional aufge-
gliedert werden soll.

Die Ergebnisse der Volkszählung 1971 sind vom Österreichischen
Statistischen Zentralamt bereits verlautbart worden.

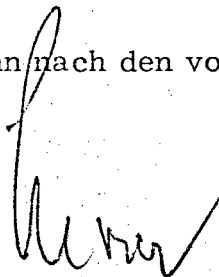
Die endgültigen Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung
werden voraussichtlich ab 1973, länderweise gegliedert, vom Österr.

-2-

zu Zl. 47.581-Präs A/72

Statistischen Zentralamt veröffentlicht , sodass das endgültige Ergebnis im Jahre 1973 vorliegen dürfte.

Die Fertigstellung dieser Arbeit kann nach den vorliegenden Unterlagen nicht vor Ende 1973 erwartet werden.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'H. K. H.', is written over the end of the second paragraph.